häden (Krampfaderge-
lzfluß heilt man rasch
f einfache Weise, und
ran Leidenden ganz un-
Einsendung von 30 Pf.
ne Probe zu.
K. Stock
Leipzig-Gohlis.

ur M. 3.20.
Postkolli
änder | **Käse**
er □ |
Mark ab hier.
ner, Neumünster i. H.

eten!
von 10 Pfg. an
" 20 "
nd neuesten Mustern
überallhin franco.
er Ziegler
Lüneburg.

n Hosenträgern!
erhält jeder frco. geg.
g. 1 **Gesundheits-**
aalter, bequem, stets
Haltg., kein Druck,
, kein Schweiss, kein
25 **Briefm.** (3 St 3 M.
chwarz, Berlin,
r. 9. Vertr. ges. 288L

bum
Sauerland
und
gegend.
Blätter.
1 Mk.
haltend
Ansichten
von
schede, Warstein
berg, Fredeburg,
Laasphe, Siegen
s. w.
bei
nder, Brilon.

in & Vogler
Gesellschaft
ncen-Expedition
(Rhein)
ngsfähigstes
Branche.
Kostenvoran-
th in Insertions-
heiten stets
d kostenfrei.

ltigste Bezugsquelle für
oppelt gereinigte und ge-
lische
federn.
frei, gegen Nachn. (jedes
) **Gute neue Bett-**
f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,
1 M. 40 Pfg.; **Feine**
aunen 1 M. 60 Pfg.
Pfg.; **Polarfedern:**
., **weiß** 2 M. 30 Pfg.
Silberweiße Bett-
M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;
chinesische Ganz-
ülltkräftig) 2 M. 50 Pfg.
kung zum Kostenpreise. —
mindestens 75 M. 5% Rab.
bereitw. zurückgenommen.
. in **Herford** in Westf.

Nr. 81.
Dienstag
den 12. Juli.

Sauerländischer Anzeiger.

1898
62. Jahrgang

Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends und kostet in Brilon, bei der Expedition 1 Mk. 15 Pf., bei den Filial-Expeditionen in N.-Marsberg u. Büren 1 Mk. 25. Pf. und durch die Post bezogen 1. Mk. 45 Pf. **vierteljährlich.** Inserate und Anzeigen werden mit 10 Pf. die 1-spaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. Anzeigen rc., welche gleichzeitig in den bei uns erscheinenden „Waldeckschen Anzeiger" aufgenommen werden sollen, kosten für beide Blätter nur 15 Pf. die 1-spaltige Petitzeile oder deren Raum.

Zugleich
Amtliches Kreisblatt
für den
Kreis Brilon.

Briefe und Gelder für die Redaktion oder Expedition dieses Blattes werden **portofrei** unter der Adresse „Sauerländischer Anzeiger und amtliches Kreisblatt" erbeten.

Unsere Filial-Expeditionen für **Nieder Marsberg und Büren,** sowie sämmtliche Annoncen-Expeditionen nehmen Anzeigen für den Anzeiger entgegen.

Dem Anzeiger wird unentgeltlich beigegeben: Wöchentlich, Sonnabends, das **„Illustrierte Unterhaltungsblatt"**

Bestellungen

auf den Anzeiger für das mit dem 1. d. Mts. begonnene 3. Quartal 1898 werden in bekannter Art zu machen gebeten. Die Expedition.

Amtliches.

Bekanntmachung.

Unter dem Rindviehbestande des Müllers Johann Hansland in Referinghausen ist der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche durch den beamteten Kreisthierarzt festgestellt und ist die Gehöftsperre angeordnet.

Medebach, den 8. Juli 1898.

Der Amtmann
Frey.

— (Berichtigung.) In der amtlichen Bekanntmachung wegen Anschluß an die Stadtfernsprecheinrichtung Olsberg muß die Unterschrift „Rehbock" nicht „Rehborn" lauten.

Politische Nachrichten.

Berlin. Von den Mitgliedern des neuen Reichstags haben 166 dem alten nicht angehört.

Wien. Die Aussichten auf eine befriedigende Regelung der Sprachenfrage und die allein durch eine solche mögliche Rückkehr geordneter innerpolitischer Zustände werden mit jedem Tage schwächer. Graf Thun ist augenscheinlich noch weniger als sein Vorgänger Frhr. v. Gautsch, der Mann, der Schwierigkeiten Herr zu werden, die hinsichtlich der Sprachenfrage bestehen.

Paris. In dem Verläumdungsprozeß der Schreibsachverständigen gegen Zola und den Herausgeber der „Aurore" verkündete das Zuchtpolizeigericht das Urtheil. Zola wurde zu 2000 Frcs. Geldstrafe und 15 Tagen Gefängniß unter Anwendung des Gesetzes über den Strafaufschub verurtheilt. Ferner wurde Zola und der Herausgeber der „Aurore" solidarisch zur Bekanntgabe des Urtheils in 10 Zeitungen und zur Zahlung von 5000 Frcs. Schadenersatz an jeden der 3 Schreibsachverständigen verurtheilt.

— Der amerikanische Admiral Sampson, der Zerstörer der spanischen Flotte vor Santiago, hat sich vom gemeinen Matrosen auf seinen hohen Posten hinaufgeschwungen. Seine Jugend hat er in Armuth und harter Arbeit verbracht. Er ist 1840 in Palmyra geboren. Als der Bürgerkrieg ausbrach, war er zu jung, als daß man ihm anfangs einen Befehl anvertrauen konnte. Aber er zeichnete sich durch Elan und Wagemuth aus. Im Januar 1865 drang er mit einem Schiff in den Hafen Charleston ein, um die Minen zu zerstören. Das Schiff wurde zum Sinken gebracht, Sampson nur mit Mühe gerettet. Von der Besatzung ertranken 70 Mann. — Sampson sieht mehr wie ein Gelehrter, als ein Krieger aus. Er besitzt zwei Söhne und vier Töchter.

Washington. Staatssekretär Day erklärte, nach seiner Ansicht sei die Lage derart, daß einige Anhaltspunkte für friedliche Aussichten vorhanden seien. Er würde sich nicht wundern, wenn die Eröffnung direkt von Spanien oder durch Vermittelung einer anderen Macht gemacht würden.

Mittheilungen aus dem Kreise

Brilon, 10. Juli. Während 1893 eine anhaltende Dürre herrschte und man froh war, daß am 10. Juli endlich der lang ersehnte Regen eintrat, ist es in diesem Jahre seit vielen Wochen fast immer am regnen und noch heute regnet es immerfort. Eine alte Wetterregel sagt: „Wenn es am 10. Juli, dem Tage der sieben Brüder, regnet, so regnet es anhaltend 7 Wochen." Wenn diese Regel sich bewahrheitete, dann würde es mit der Ernte sehr schlecht bestellt sein. — Uebrigens wird aus vielen anderen Gegenden gleiche ungünstige Witterung berichtet und namentlich die Badeorte leiden sehr unter der Ungunst des Wetters.

Brilon. Der uns übersandte Jahresbericht für 1897 der Handelskammer für die Kreise Arnsberg-Meschede-Brilon enthält eine „Einleitung," welcher wir Folgendes entnehmen:

Das abgelaufene Jahr darf im Großen und Ganzen als ein gutes, als ein Lichtpunkt in dem Erwerbsleben der Gegenwart bezeichnet werden. Nicht nur, daß im Handel und Gewerbe rege Thätigkeit herrschte und für die meisten Betriebe das Geschäft lohnend war, auch die Landwirthschaft blickt auf eine gute Ernte zurück und erzielte für ihre Körnerfrüchte bessere Preise. Wenn sich auch in der Industrie, namentlich in der Eisenindustrie, die hohen Preise des Vorjahres nicht

Eine Woche.

Kriminal-Roman von M . . . .

[Nachdruck verboten.]

(Fortsetzung.)

„Nun, das freut mich! Vergessen Sie ja nicht, Ihren Herrn und Thomas zu grüßen von — ja von wem?" Ich stand jetzt auf der Treppe. „Von einem alten Manne, der ganz selig darüber ist, Herrn Henry Jahnsons Bekanntschaft gemacht zu haben. So hießen Sie doch, nicht wahr? Oder habe ich mich etwa verhört?"

Ich blickte ihn höhnisch an, lachte laut auf und sprang die Treppe hinab. Ich hatte mich schon viel zu lange aufgehalten.

Archibald Forster! Wo in aller Welt steckte Archibald Forster. War er weit fort, in undurchdringlicher Ferne?

In fliegender Hast stürzte ich fort, erst nach Hause und dann zum Chef.

Also oben im Vorsaal bei Mr. Archibald Forster stand ein junger Mann mit verwirrtem, verblüfftem, starrem Gesicht, ein junger, ehrsetziger Mann, der auch auf Jagd gegangen war — Mr. Henry Morrison, der Adjutant und Verwandter des Chefs!

9. Kapitel.

Mit fieberhafter Hast besorgte ich die Angelegenheiten zu Hause. Ich schrieb einige Briefe und gab dem Diener Verhaltungsmaßregeln. Vielleicht würde ich längere Zeit fortbleiben, es war unmöglich, schon jetzt Bestimmtes darüber zu sagen.

Ich habe meine Reisetasche gepackt und überlege nun, ob auch etwas vergessen ist — nein, alles ist da, ich vermisse nichts.

All right.

Und doch, wie weit war ich am Ziel! Alles lag finster vor mir. Keine Klarheit. Keinen Ausgangspunkt.

Ja, der Ausgangspunkt. Nach welcher Himmelsrichtung sollte ich mich nur begeben? Aus Thomas war nichts herauszubringen. Mit Gewalt konnte ich ihn nicht zwingen. Vielleicht wußte er auch wirklich nichts. Hatte denn Forster keinen Bekannten, keinen Freund, dem er seine Pläne und Gedanken mitzutheilen pflegte?

Nein, er war einsam, er lebte sein Leben für sich — er —

Und mein Versprechen? Sieben Tage! Einen Monat, ein Jahr mußte ich haben! Es giebt Verbrechen, die erst nach Jahrzehnten ans Tageslicht kommen! Ja, es giebt solche, die niemals entdeckt werden.

Aber dieses Verbrechen sollte aufgedeckt werden, in diese Sache mußte Licht und Klarheit kommen.

Ich öffnete das Fenster und steckte den Kopf hinaus. Die kalte, reine Luft kühlte meine brennende Stirn. Ich faßte wieder Muth. Ich war ja kein Anfänger, kein Kind mehr.

Und obendrein mußte mir dieser Morrison in den Weg kommen! Nun ja! Ihn wollte ich schon unschädlich machen.

„Henry!"

„Mr. Moore befehlen?" Schnell wie der Blitz war er da.

„Helfen Sie mir den Rock anziehen. So, nun nehmen Sie meine Tasche — nein, lassen Sie nur. Laufen Sie hinunter und holen Sie mir eine Droschke. Und jetzt, wo ich fort bin, verlasse ich mich ganz auf Sie, hören Sie?"

Er sah mich mit ernsthaftem, treuherzigem Blick an, verneigte sich und verließ das Zimmer.

Da schellte es so nachdrücklich und anhaltend, als sollte es niemals ein Ende nehmen. Abermals eine Verzögerung? Ich wollte mich durch nichts mehr aufhalten lassen.

„Oeffnen Sie, Henry."

Eine Sekunde verging.

Henry trat ein, eine Karte in der Hand.

Ich nahm sie ihm hastig ab und las.

Ich las wieder und wieder.

„Darf ich eintreten?" Es war eine weiche,

immer zu behaupten vermochten, so war doch mit einzelnen Ausnahmen die Beschäftigung durchweg recht gut. An Stelle des in früheren Jahren oft bemerkten Ueberflusses an Arbeitskräften trat vielfach Knappheit, veranlaßt durch starken Abzug nach dem, hohe Löhne verheißenden Kohlenrevier ein; so konnte es denn nicht fehlen, daß die Löhne steigende Tendenz hatten. Am meisten litt unter diesen Verhältnissen die Landwirthschaft, der fast nur noch minderwerthige Kräfte zur Verfügung stehen; aber auch in den Städten macht sich Mangel an Hausgesinde bei erheblich steigenden Lohnansprüchen und nachlassenden Leistungen unangenehm fühlbar. Wenn einzelne Gegenden unseres Bezirkes von dem wirthschaftlichen Aufschwung der letzten Jahre fast ganz unberührt geblieben sind, so liegt die Schuld — wir müssen dar immer wieder betonen — lediglich an dem Fehlen von Eisenbahnverbindungen. Keine Gegend der Monarchie ist damit so stiefmütterlich bedacht worden, wie das Sauerland.

Ueber „Kleinbahnen des Kreises Brilon" äußert sich u. A. der Bericht:

Die Eisenbahnverwaltung hat sich zum Ausbau der Bahnlinie Nuttlar—Winterberg—Frankenberg bereit erklärt bezw. solchen in Aussicht gestellt, wogegen der Kreis Brilon nicht nur für diese Linie die Kosten des Grunderwerbs übernommen, sondern auf Verlangen auch erklärt hat, die erforderliche Anschluß-Kleinbahn unter Beihülfe von Staat und Provinz bauen zu wollen. Es sind zu diesem Zwecke schon die nöthigen Vorarbeiten in Gang gebracht. Wir dürfen wohl mit Recht erwarten, daß sowohl die Provinzialverwaltung, als ganz besonders die Staatsregierung den Kreis Brilon bei diesem Vorhaben in außergewöhnlicher Weise unterstützen werden. Die Kleinbahnlinie soll beginnen in der Steinhelle südlich von Olsberg und, an die Staatsbahn anschließend, über Assinghausen, Wiemeringhausen und Niedersfeld gehen, zwischen Grönebach und Küstelberg die Wasserscheide zwischen Ruhr- und Edergebiet überschreiten und dann durch die Grafschaft nach Medebach führen.

Die Eröffnung der neuen Landstraße Olsberg-Altenbüren erwähnt der Bericht wie folgt:

Nachdem mit dem Bau derselben im vorigen Frühjahr begonnen, ist dieselbe in ca. 1½ Jahren von über 100 Arbeitern fertig gestellt. Die Gesammtkosten derselben belaufen sich auf über 100 000 Mark. Durch sie wird der Verkehr des oberen Sauerlandes mit der Kreisstadt Brilon, der sich bisher über Bigge-Antfeld entwickelte, durch eine Abkürzung des Weges um mehrere Kilometer bedeutend erleichtert, besonders wenn zwischen der Stadt Brilon und Bahnhof Olsberg ein regelmäßiger Postverkehr errichtet wird.

Die Manufactur-, Mode- und Confections-Branche heißt es in dem Bericht, hatte im Allgemeinen während des Berichtsjahres einen flauen Geschäftsgang, namentlich in der Wintersaison. Außer über den schädlichen Einfluß des Hausirhandels und der großen Waaren- und Versandthäuser, — worüber wir an betr. Stelle berichteten, — herrscht besonders Klage über die Zahlungsweise des Publikums, welche als schleppend bezeichnet wird.

Provinzial-Nachrichten.

Münster. Ein Familiendrama mit fürchterlichem Ausgange war Gegenstand der Verhandlung vor dem hiesigen Schwurgericht. In der Familie des Fabrikarbeiters Flechtner in der Bauerschaft Ostrick bei Werne herrschte steter Unfriede, und zwar standen die Frau, welche Kolonialwaren feil hielt und der Sohn, der eine Bäckerei betrieb, gegen den Vater. Am Abend des 14. Juni gab es eine der häufigen Szenen zwischen den Eheleuten, und als der Sohn, von einem Geschäftsgange heimkehrend hinzukam, hatte der wüthende Mann seine Frau mit der linken Hand am Halse gepackt und mit der rechten ein Beil drohend erhoben. Der Sohn bemächtigte sich des Beils und versetzte dem Vater, als dieser zum Hause hinausgedrängt war und wieder auf ihn zukam, mit der Schärfe des Beils einen Schlag auf den Kopf, sodaß der Getroffene sofort besinnungslos zu Boden stürzte. Dann ließ er das Beil zur Erde fallen und fragte seine Mutter, „soll ich ihn ganz tot schlagen." Ob er eine bejahende oder eine verneinende Antwort erhalten hat, ist nicht zweifellos festgestellt, aber er selbst äußerte sofort. „es wäre wohl besser, wenn ich ihn ganz tot schlüge, dann wären wir ihn los." Er schlug dann den auf den Boden liegenden Vater wiederholt mit dem Rücken des Beils ins Gesicht. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten des Totschlages schuldig und der Gerichtshof verurtheilte ihn zu 15 Jahren Zuchthaus.

Kassel. Der angebliche Raubanfall, von dem auch wir berichteten, hat sich als Schwindel des betreffenden Boten entpuppt. Der Mann, welcher seit acht Jahren das Vertrauen der Firma genoß, hat das Geld unter Bethülfe seiner Tochter nach Hause gebracht und dort vergraben, dann sich die Wunden selbst beigebracht, um den „Ueberfallenen und Beraubten" spielen zu können. Der Mann ist verhaftet, das Geld gefunden, die Tochter geständig.

Herstelle. Am 3. und 4. Juli fand hier die Feier des elfhundertjährigen Jubiläums der Gründung unseres Ortes durch Kaiser Karl den Großen statt. Letzterer hat nämlich im Spätherbst 797 hier ein festes Lager bezogen, das Weihnachts- und Osterfest hier gefeiert, seine Söhne Pipin und Ludwig hierherkommen lassen und die Gesandten des Königs von Galizien und des Khalifen von Bagdad empfangen. Er gründete hier einen Ort und befahl, denselbe Heristallum Saxonicum zu nennen, wegen der Aehnlichkeit der Lage mit einem fränkischen Heristal (bei Lüttich), dem er selbst entstammte.

Herne. Vor einiger Zeit kam auf das Amtsbureau in Bauckau ein Pole, um das Aufgebot mit einer heiratslustigen Witwe, gebürtig aus dem Osten, zu bestellen. Doch die nöthigen Papiere waren nicht zur Stelle, ja, die Braut wußte nicht einmal, wie alt sie war, sie glaubte 42 Jahre. Zur Herbeischaffung der Urkunden entwickelte sich dann eine umfangreiche Korrespondenz. Endlich waren den Beiden die Wege zum irdischen Paradiese geebnet, und glückstrahlend erschienen sie vor dem Beamten, um ihm die Papiere zu überreichen. Da er des Deutschen nicht mächtig, so bat der Bräutigam um Vorlesung des Inhalts und erfuhr nun zu seinem Schrecken, daß seine Auserkorene 1846 geboren, also 52 Jahre alt sei. Das war ihm doch zu stark, er erklärte deshalb rundweg: „Will sie nicht haben!" Und so zogen sie denn beide in eine nahe Wirthschaft und — feierten den Abschied.

Schiffsnachrichten.

— Ueber den kurz erwähnten Untergang des Schiffs Bourgogne, dem 500 Menschenleben zum Opfer wurden, werden noch grausige Vorfälle veröffentlicht, von denen wir folgendes mittheilen: Nach Nachrichten aus New-York geht aus Mittheilungen von geretteten Passagieren der „Bourgogne" hervor, daß nicht allein keinerlei Versuche gemacht worden seien, Frauen und Kinder, geschweige denn irgend einen Passagier zu retten, sondern daß die Mannschaft mit fast unglaublicher Barbarei verfahren sei. Wohl sei der Kapitän auf seinem Posten geblieben und mit dem Schiff untergegangen, aber die Schiffsbesatzung habe sich der Rettungbote bemächtigt und die Passagiere mit Rudern und Bootshaken sie zurückgetrieben, während eine Anzahl von italienischen Zwischendeckspassagieren den Weg zum Boote sich mit Messern erzwungen habe. Unter den Passagieren seien verschiedene Deutsche gewesen. — Grausige Scenen spielten sich ab. Ein Irländer berichtet, daß ein französischer Matrose einen Mann, der sich an ein schwerbeladenes Boot festhielt, mit dem Ruder erschlug. Karl Duttweiler, ein Deutscher, erhielt mit einer Axt einen Schlag, der ihn am linken Auge verletzte. Er hielt über eine halbe Stunde im Wasser aus. Auch er meldet von der rücksichtslosen Grausamkeit der

---

klangvolle Stimme, eine Stimme, in der etwas tieftrauriges, unendlich anziehendes lag.

Ich athmete tief auf, warf meinen Ueberrock ab, gab Henry ein Zeichen, sich zu entfernen, und antwortete:

„Bitte, treten Sie näher, Herr Forster —!" denn es war sein Name, den ich auf der Karte gelesen. Er, der Mörder, den ich verhaften sollte, er war bei mir — ich brauchte ihn nicht mehr zu suchen.

Jetzt, jetzt war der Augenblick gekommen! Er trat ins Zimmer.

Selten oder niemals habe ich einen Mann von anziehenderem Aeußeren gesehen: die dunkelblauen, klaren Augen mit dem scharfen, intelligenten Blick, die fest aufeinander gepreßten Lippen, die hohe Stirn, aus der das Haar zurückgestrichen war, alles machte einen vortheilhaften Eindruck. Er war groß, ging aber ein wenig vornüber gebeugt — was Jahre nicht vermögen, vermag der Kummer eines Tages, einer Nacht.

Seine klangvolle und doch verschleierte Stimme machte den Eindruck, als grübele der Sprecher über etwas nach, was er Niemanden anvertrauen könne.

Ich achtete genau auf seine Hände. Sie waren ungewöhnlich klein und wohl gebildet — klein wie die einer Frau. Als ich ihm aber die Hand reichte — er war ja mein Gast — fühlte ich, wie fest und sehnig sie waren. Und sie mußten ja eine ungewöhnliche Kraft besitzen, hatten sie doch ein wahrhaft teuflisches Werk verrichtet.

Nehmen Sie Platz, Mr. Forster. Sie wünschen mich zu sprechen?"

Er setzte sich ohne weiteres ins Sopha. Nachdem er mich einen Augenblick nachdenklich angesehen hatte, begann er:

„Ja, Mr. Moore, ich wünsche Sie zu sprechen. Aber vor allen Dingen bedarf es einer Erklärung, weshalb ich hier — hier bei Ihnen. Ich war, wie Sie wissen, verreist. Ich kam soeben nach New-York zurück. Wie Sie leicht begreifen werden, befinde ich mich in einem Zustande der Verwirrung, der Ueberraschung. Dieser Mord, der begangen ist — durch die Zeitung erfuhr ich diese traurige Begebenheit. Dienstag Morgen las ich es. Wenige Stunden vorher hatte ich die Stadt verlassen, und nach allem, was ich wußte, war Hood damals völlig munter und gesund. Und nun dies!

Als ich eben nach Hause komme, theilt mir Thomas, mein Diener mit, daß ein Herr mehrmals dringend nach mir gefragt hat. Ich wußte sogleich zu welchem Zwecke. Ich begab mich sogleich zum Polizeichef, nannte meinen Namen und fragte, wem die Sache übergeben — anvertraut sei. Und nun bin ich hier!"

„Mr. Forster," begann ich, „ich danke für Ihre Mittheilung. Meine häufigen Besuche werden Sie erklärlich finden. Es ist dies eine schwierige Sache und von den Erklärungen, die ich von Ihnen zu erlangen hoffe, erwarte ich, offen gestanden, viel. Sie waren einstmals Benjamin Hoods bester Freund" — bei diesen Worten verfinsterten sich seine Züge und seine Augen nahmen einen harten Ausdruck an — „Sie haben ihn gekannt, wie kein Zweiter, und Sie können deshalb die Fragen beantworten, die ich jetzt an Sie richten werde. Ich will Sie noch darauf aufmerksam machen, daß, falls Sie mir jetzt antworten, jedes öffentliche Verhör, jegliches verletzende Ausfragen vermieden werden wird."

Er nickte zustimmend mit dem Kopf. „Sprechen Sie Mr. Moore."

Und nun folgen die Fragen und Antworten genau so, wie ich sie niedergeschrieben habe:

Ich: „Wir müssen mit der Zeit beginnen, als Sie von Ihren Reisen zurückgekehrt waren. Wie alt waren Sie damals?"

Er: „Fünfundzwanzig Jahre. Ich war sieben Jahre aus meiner Vaterstadt fortgewesen."

Ich: „Sie brachten bei der Rückkehr einen Neger mit. Können Sie mir sagen, wann und

Matrosen. Die Offiziere benahmen sich feig; tapfer hielt sich nur der Kapitän und drei Priester, welche den vor ihnen knieenden die Absolution ertheilten und mit ihnen ertranken. — Englische und amerikanische Blätter bringen Darstellungen nach den Erzählungen der in Halifax gelandeten Ueberlebenden, die entsetzliche Einzelheiten enthüllen. Obschon volle 40 Minuten zwischen dem Zusammenstoß und dem Untergang verstrichen, herrschte an Bord der „Bourgogne" die furchtbarste Verwirrung. Männer bahnten sich mit gezücktem Messer einen Weg zu den Rettungsbooten, Frauen und Kinder wurden kannibalisch zurückgestoßen und mit Füßen getreten, die Insassen der Boote, die den Seespiegel erreichten, trieben andere Schiffbrüchige, die sich an den Bootsrand anklammern wollten, mit Messerstichen zurück. Eine Schaluppe an Bord der „Bourgogne" füllte sich mit Frauen und Kindern, doch dachte niemand daran, sie ins Wasser zu lassen, und sie versank zusammen mit dem Dampfer. Nach einer anderen Darstellung leisteten die Matrosen, nur auf eigene Rettung bedacht, den Passagieren nicht den mindesten Beistand; nur wenige Boote wurden herabgelassen; die Männer kämpften wie verzweifelt um Bootsplätze ohne Rücksicht auf Frauen und Kinder; viele zogen ein Messer und schlachteten alle ab, die ihnen im Wege standen, wie die Schafe. Ein Passagier, der ein Boot besteigen wollte, wurde durch einen Schlag mit einer Eisenstange auf den Kopf getötet.

Aus den Bädern.

Bad Oeynhausen, 8. Juli. Neue Thermalquelle. In unserer Badestadt herrscht heute allgemeiner Jubel über die neue Thermalquelle, nach welcher seit 2 Jahren gebohrt und wozu der Herr Minister s. Zt. den Betrag von 90000 Mk. bewilligt hatte. Dieses für unser Bad große Ereigniß wurde hier heute wie folgt bekannt gemacht: „Gestern abend 11½ Uhr wurde durch das Bohrloch 4 bei 624 m Teufe eine große, wasserführende Kluft angefahren. Nachdem das Bohrzeug aus dem Bohrloch entfernt worden war, wurde festgestellt, daß der erbohrte Sprudel bei starkem Kochsalz- und Kohlensäuregehalt und einer Temperatur von 25° R nahezu einen Kubikmeter Thermalsoole in der Minute auswirft. Stärkere Zuflüsse sind mit Sicherheit zu erwarten. Die Zukunft der Stadt und des Bades ist, dank der umsichtigen und rastlosen Fürsorge des Kgl. Bergrats Morsbach, nunmehr gesichert." Die Besichtigung der neuen Quelle, deren mächtiges Wasser wie ein gewaltiger, weißer Gischt der Tiefe entströmt, war heute dem Publikum freigegeben. Die Bürgerschaft beabsichtigt, dem Kgl. Bergrat morgen abend ihre Dankbarkeit für seine Fürsorge durch Darbringung eines Fackelzuges öffentlich zu bezeugen.

Zur Heilkunde.

— Man beachte folgende Bademaßregeln: Die bekannte Vorschrift: „Man gehe mit Vorsicht in das kalte Bad" wird oft falsch aufgefaßt und giebt dann gerade Veranlassung zu Erkältungen. Um nämlich nicht erhitzt ins Bad zu gehen, entkleiden sich viele Menschen vollständig und warten dann so lange auf die Abkühlung, bis sie zu frieren anfangen: das ist natürlich falsch. Man muß Wärme zuzusetzen haben, wenn man ins kalte Bad geht, sonst erkältet man sich, weil das kalte Wasser schon an und für sich dem Körper Wärme entzieht, und zwar einem schwächlichen leicht zu viel. So lange man noch erhitzt ist, darf man allerdings nicht baden, man bleibe also angekleidet, bis sich der Herzschlag völlig beruhigt hat; dann entkleide man sich rasch, nehme ½ Minute die Brause und gehe schnell ins Wasser, ehe man kalt wird, selbst wenn die Haut noch etwas feucht ist, was an heißen Sommertagen kaum zu vermeiden sein wird. Ferner bleibe man nicht zu lange im Wasser, sondern verlasse das Bad sofort bei eintretendem Frösteln, denn dies ist das Zeichen, daß der Wärmebestand des Körpers erschöpft ist, worüber hinauszugehen leicht gesundheitsschädlich werden kann.

Für Küche und Haushalt.

— Das Waschen von Obst und Gemüse vor dem Genusse wird leider immer noch recht oft versäumt, trotzdem es nicht nur unappetitlich, sondern auch gesundheitlich bedenklich ist, Obst und Gemüse ungewaschen auf den Tisch zu bringen. Staub, Verunreinigungen durch das Berühren schmutziger Hände beim Pflücken, beim Verpacken, beim Verkauf können gefährliche Krankheiten übertragen; darum werde alles Obst und Gemüse vor dem Genusse sorgfältig gereinigt. Auch die Gemüse, mögen sie noch so sauber aussehen, sind vor dem Gebrauche kurz aber energisch durchzuschwenken. Ein längeres Einweichen der Gemüse in Wasser, welches gewöhnlich beliebt wird, vermindert sowohl den Nährwerth als auch den Wohlgeschmack der Gemüse und ist darum nur bei Hausfrauen möglich, welche das wichtige Geschäft der Familien-Ernährung gedankenlos betreiben.

Landwirthschaftliches.

— Die seit einiger Zeit anhaltende regnerische Witterung übt ihren schadhaften Einfluß wohl zunächst auf die Heuernte aus. Das Heu wird ausgebleicht und minderwerthig eingeheimst. In diesem Falle ist beim Verpacken desselben auf Böden oder in Scheunen Viehsalz als Einstreu zu verwenden und zwar auf ein Fuder von 20 bis 25 Ctr. ¼ Ctr. Viehsalz. Ist eine Lade, ungefähr ½ Meter hoch, festgetreten, so wird, wie man Korn aussät, das Salz gestreut und so weiter verfahren. Hierdurch bleibt nicht allein das Heu von üblem Geruch und Schimmel befreit, sondern es erhält bei richtiger Behandlung die grüne Farbe wieder und wird gern vom Vieh gefressen und auch besser verdaut. Es ist dieses ein sicheres, erprobtes Mittel.

Literarisches.

Nansen's großes Werk „In Nacht und Eis" ist kürzlich im Verlage von F. A. Brockhaus in Leipzig in einer neuen revidirten Ausgabe erschienen (2 Bände mit 211 Abbildungen, 8 Chromotafeln, 4 Karten, geb. 20 Mk.) Diese neue Ausgabe weist dieselben Vorzüge auf, welche „In Nacht und Eis" zu dem am meisten gelesenen Reisewerke unserer Zeit gemacht haben. Nansen ist ein Meister der Feder und zugleich ein scharfer Beobachter; sein Werk spiegelt deshalb die berühmte Fahrt der „Fram" und seine denkwürdige Schlittenreise in einer ungemein fesselnden und instructiven Weise wieder. Was Nansen auf der mehr als 3jährigen Polarreise geleistet und erduldet hat, ist bewundernswerth. Mit der Schilderung seiner einzig dastehenden Erlebnisse in den Eiswüsten des Nordpols, seines unablässigen Kampfes mit den finsteren, Verderben drohenden Mächten spannt er den Leser aufs höchste und gibt zugleich ein Bild einer kraftvollen Persönlichkeit, wahren Mannesmuthes und echten Forschergeistes. Die Ausstattung des Werkes ist ebenso reich als elegant; die Naturtreue der interessanten Bilder ist dadurch verbürgt, daß sie fast ausschließlich photographische Aufnahmen Nansen's darstellen; einen hervorragenden Schmuck bilden die Chromotafeln, welche nach Orginalen Nansen's den malerischen Zauber der Landschaft des höchsten Nordens wiedergeben. Einen besonderen Vorzug hat die neue revidirte Ausgabe von „In Nacht und Eis" dadurch, daß Nansen sich in dem wesentlich erweiterten Schlußwort über die hauptsächlichsten wissenschaftlichen Ergebnisse seiner Polarreise ausführlich in allgemein verständlicher Weise ausspricht.

Kürzlich ist es der Verlagsbuchhandlung gelungen, die Erzählungen zweier Begleiter Nansen's zu erwerben, die als Supplementband zu „In Nacht und Eis" (geb. 10 Mk., Verlag von F. A. Brockhaus, Leipzig) erscheinen. In diesem berichtet Nordahl, der Elektrotechniker an Bord von Nansen's Schiff, über die 3jährige Drift der „Fram" durch das Polareis. Da Nansen selbst nur den Anfang dieser Drift miterlebt hat, so gewinnen Nordahl's Schilderungen einen besonderen Werth. Der zweite Theilnehmer ist Lieutenant Johansen, der einzige Begleiter Nansen's auf der kühnen, an Gefahren überreichen Schlittenreise, auf welcher die beiden näher zum Pole gelangten, als je zuvor einem Forscher geglückt war. Es ist von hohem Interesse, aus den, bei aller Schlichtheit ergreifenden Schilderungen Johansen's bestätigt zu finden, welch tollkühner Muth dazu gehörte, sich allein in die Eiswüsten des Nordpols zu wagen, alle Rücksichtsmöglichkeiten hinter sich abzubrechen, wie Wilde zu leben, und doch in jedem Augenblick darauf bedacht zu sein, der Wissenschaft zu dienen; fürwahr ein edles Ziel! Nicht mit Unrecht sind Nansen, Johansen und den übrigen Theilnehmern an dieser denkwürdigen Polarexpedition allerorten die ehrenvollsten Auszeichnungen zu theil geworden.

Buntes.

— (Beweis.) Arzt: „Ihr Sohn leidet an Schwäche des Erinnerungsvermögens." — Frau: „Dat isch Se nich möglich! He het je bei de Soldaten die Erinnerundsmedalj kregt!"

— (Mißverständniß.) (Ein Luftballon landet in einem Gehöft und verfängt sich im Geäste eines Apfelbaums.) Bauer: „Na, da hört aber alles auf, jetzt kommen sie sogar schon, mit dem Luftballon Aepfel stehlen!!"

— (Verplappert.) Gast: „Ihr Hund schnappt immer nach meinem Hasenbraten." — Wirth: „Wissen Sie, das ist die alte Feindschaft; die beiden haben sich nämlich nie vertragen können."

— (§ 11.) Sonderbar! Je öfter wir auf unser Wohl trinken, je weniger wohl wird uns.

— (Im Gerichtssaal.) Richter: „Sie geben also zu, in das Kontor des Stellenvermittlers M. eingebrochen zu haben?" — Angeklagter: „Jawohl, Herr Richter, det jeb ick zu, ick wollte mir aber blos mal seine Vakanzenliste durchlesen, weil ick nämlich Arbeet suche."

— (Kindlich.) Die kleine Else (zu ihrem Papa im Vogelhaus des Zoologischen Gartens): „Papa, wo sind denn nun eigentlich die Pechvögel?"

— (Langes Sündenregister.) Richter: „Ich werde jetzt ihre Vorstrafen vorlesen." — Gauner: „Da soll's heut also eine Nachtsitzung werden?"

Redigiert unter Verantwortlichkeit des Verlegers.



Vorräthig in Brilon bei M. Friedländer.

wo Sie mit ihm in Berührung gekommen sind. In aller Kürze mit wenigen Worten."

Er: „Sam! Armer Sam. — — Ich habe mich in der Welt umgesehen — mehr als die meisten Menschen. Ich war auch einmal in Afrika, im Welttheil der Schwarzen. Ich nahm Theil an einer Jagd. Es war an der Küste, wo die Leute am gebildetsten sind, wo die meisten unsere Sprache reden. Sam war mein Wegweiser. Er verstand sehr gut, was ich sagte. Die Jagd begann. Und es war ein blutiger Kampf für Thiere und Menschen. Sam rettete mein Leben. Ich bot ihm als Belohnung an, in meine Dienste zu treten — er willigte ein. Er ist mir stets ein treuer Diener gewesen — sein Tod hat mich tief betrübt."

Ich: „Ich versprach Ihnen, Sie nicht lange aufzuhalten. Deshalb gehe ich gerade auf die Sache los. Wann erhielten Sie die Nachricht von Sams Tode?"

Er: „Natürlich gleichzeitig mit der Nachricht von Benjamin Hoods Ermordung. Mittwoch Morgen. Hoods Ermordung ging ja durch alle Blätter, auf verschiedene Weise beschrieben und mit den verschiedenartigsten Ausschmückungen. Meines armen Sams hatte man nur mit wenigen Zeilen gedacht. Die beiden Ermordungen stehen natürlich in keinem Zusammenhang mit einander."

(Fortsetzung folgt.)

Extra-Blatt zum „Sauerländischen Anzeiger"

(Amtliches Kreisblatt).

Montag, den 31. October 1898.

Gemäß § 24 des Wahlreglements vom 18. September 1893 bringe ich nachstehend das Verzeichniß der im 7ten Wahlbezirke des Regierungsbezirks Arnsberg, umfassend die Kreise Lippstadt, Arnsberg, Brilon, am 27. October d. Js. gewählten Wahlmänner zur öffentlichen Kenntniß; gleiche Verzeichnisse liegen am 1. und 2. November d. Js. auf den Königlichen Landrathsämtern zu Lippstadt, Arnsberg und Brilon offen. Bei der Abgeordnetenwahl am 3. November d. Js. wird die Stimmen-Abgabe in der nachstehend angegebenen Reihenfolge vor sich gehen.

Arnsberg, den 29. October 1898.

Der Wahlkommissar:
Droege, Landrath.

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Urwahlbezirks	Nr. d. Wahlabt.	Des Wahlmannes: Name	Stand	Wohnort
			A. Kreis Lippstadt.		
1	Lippstadt I	3	Jasper Johann	Goldarbeiter	Lippstadt
2	"	3	Lücke Joh. Friedr.	Kaufmann	"
3	"	2	Stoffregen Konrad	"	"
4	"	2	Fehlhaber Friedrich	"	"
5	"	1	Epping Karl Diedrich	"	"
6	"	1	Cosack Karl	Gutsbesitzer	"
7	Lippstadt II	3	Nagel Heinrich	Bäckermeister	"
8	"	3	Ebentreich Johannes	Tischlermeister	"
9	"	2	Klumpp Adolf	Kaufmann	"
10	"	2	Modersohn Georg	Bäckermeister	"
11	"	1	Kersting Franz	Oberlehrer	"
12	"	1	Hille Albert	Kaufmann	"
13	Lippstadt III	3	Kramer	Pfarrer	"
14	"	3	Mütherich Wilhelm	Cigarrenfabrikant	"
15	"	2	Deventer August	Kaufmann	"
16	"	2	Brülle Conrad jun.	Metzger	"
17	"	1	Schönewolf Karl	Kürschner	"
18	"	1	Kuert Karl	Kaufmann	"
19	Lippstadt IV	3	Laumanns Carl Josef	Buchdruckereibesitzer	"
20	"	3	Schmidt Josef	Tischlermeister	"
21	"	2	Thiemeyer Heinrich	Seilermeister	"
22	"	2	Keck Peter	Bäcker	"
23	"	1	Kisker Oskar	Kaufmann	"
24	"	1	Brülle Friedrich	"	"
25	Lippstadt V	3	Fleige Franz	Kleidermacher	"
26	"	3	Buxelbroer Karl	Metzger	"
27	"	2	Sterneborg	General-Agent	"
28	"	2	Borberg Franz	Kaufmann	"
29	"	1	Nies Wilhelm jun.	Brauereibesitzer	"
30	"	1	Wetekamp Wilhelm	Bäckermeister	"
31	Lippstadt VI	3	Molitor Franz	Gastwirth	"
32	"	3	Jürgens Johannes	Tischlermeister	"
33	"	2	Gerke Diedrich	Oeconom	"
34	"	2	Peitz Ferdinand	Kaufmann	"
35	"	1	Knop Wilhelm	"	"
36	"	1	Logemann Friedrich	"	"
37	Lippstadt VII	3	Wittkop Josef	Kirchenmaler	"
38	"	3	Peters Heinrich	Tischlermeister	"
39	"	2	Staats Hermann	Druckereibesitzer	"
40	"	2	Boesche Gustav	Realgymnasial-Direkt.	"
41	Lippstadt VIII	1	Dunker Hermann	Rechtsanwalt	Lippstadt
42	"	1	Schniewind Louis	Kaufmann	"
43	Gesecke I	3	Sauer Konrad	Cigarrenfabrikant	Gesecke
44	"	3	Bruns Franz	Rasseur	"
45	"	2	Wernze Theodor	Landwirth	"
46	"	2	Gottbrath Wilhelm	"	"
47	"	1	Dahlmann Wilhelm	Direktor	"
48	"	1	Hollenhorst Heinrich	Tischlermeister	"
49	Gesecke II	3	Es ist keine Wahl zu Stande gekommen.		
50	"	3			
51	"	2	Senger Franz	Landwirth	"
52	"	2	Engels Theodor	"	"
53	"	1	Güldenhaupt Karl sen.	Kalkbrennereibesitzer	"
54	"	1	Löhers Friedrich	Gutsbesitzer	"
55	Gesecke III	3	Stachelscheid	Kaplan	"
56	"	2	Meyer Wilhelm	Rektor	"
57	"	1	Brockhoff Wilhelm	Rendant	"
58	Rüthen I	3	Walter Johann	Küster	Rüthen
59	"	2	Luig Anton sen.	Kornhändler	"
60	"	1	Schwarze Ferdinand	Pfarrer	"
61	Rüthen II	3	Sudbrock Ferdinand	Rendant	"
62	"	2	Pieper Karl	Kaufmann	"
63	"	2	Pieper Theodor	"	"
64	"	1	Rödelbronn Josef	Steinbruchbesitzer	"
65	Erwitte	3	Menze	Vikar	Erwitte
66	"	3	Bergkemper Franz	Werkmeister	"
67	"	2	Schulte Fritz	Gastwirth	"
68	"	2	Husemann Friedrich	Landwirth	"
69	"	1	Kruse Heinrich	Kaufmann	"
70	"	1	Bredenoll Theodor	"	"
71	Westernkotten	3	Jesse Adalbert	Landwirth	Westernkotten
72	"	2	Becker Bernhard	Vikar	"
73	"	2	Mücher Johann	Händler	"
74	"	1	Kemper Engelbert	Landwirth	"
75	Overhagen	3	Fleige	Pfarrer	Hellinghausen
76	"	2	Einhoff Theodor	Landwirth	Weckinghausen
77	"	1	Einhoff Anton	"	Hellinghausen
78	Völlinghausen	3	Redeker Heinrich	"	Völlinghausen
79	"	2	Sommer Josef	Schmied	"
80	"	1	Wiek Theodor	Landwirth	"
81	Benninghausen	3	Färber Kaspar	Landwirth	Benninghausen
82	"	2	Sümmermann Fritz	Gutsbesitzer	"
83	"	1	Hohoff gent. Schulte-Westhoff August	"	"
84	Anröchte I	3	Schulte Josef	Vikar	Anröchte
85	"	2	Berhorst Heinrich	Pfarrer	"
86	"	1	Schmidtmann Bernhard	Kaufmann	"
87	Anröchte II	3	Peitz Franz	"	"
88	"	2	Gerwe Kaspar	Landwirth	"
89	"	2	Brödder Kaspar	"	"
90	"	1	Jakoby Eberhard	"	"
91	Mellrich	3	Stampfer Norbert	Vikar	Mellrich
92	"	2	Arens	Pfarrer	"
93	"	2	Müthel August	Landwirth	Waltringhausen
94	"	1	Keine Wahl zu Stande gek.		
95	Schmerlecke	3	Schlüter Wilhelm jun.	"	Schmerlecke
96	"	2	Schulte Anton	Wirth	"
97	"	1	Senger Josef	Lehrer	"
98	Altengesecke	3	Joeks Andreas	Landwirth	Altengesecke
99	"	2	Grotenhermen Josef	"	Robringhausen
100	"	1	Röper Josef	"	"
101	Horn	3	Schröder Franz	Buchbinder	Horn
102	"	3	Stiens Karl	Wirth	"
103	"	2	Deimel get. Schulte Heinrich	Landwirth	Ebbinghausen
104	"	1	Becker Wilhelm	Kaufmann	Horn
105	"	1	Schulte Heinrich	Rendant	"
106	Berge	3	Morfeld Hermann	Pfarrer	Berge
107	"	2	Möhring	Vikar	Hoinkhausen
108	"	2	Buxot Bernhard	Landwirth	Berge
109	Berge	1	Kipshagen	Pfarrer	Hoinkhausen
110	Menzel	3	Schütte	Vikar	Menzel
111	"	3	Schulte	Lehrer	"
112	"	2	Schöttler	Pfarrer	Effeln
113	"	1	Plesser Jakob	Landwirth	Altenrüthen
114	"	1	Hiegemann Josef	"	"
115	Callenhardt	3	Frohne Cl.	Kaufmann	Callenhardt
116	"	2	Ricken Albert	Pfarrer	"
117	"	1	Hömberg Franz	Rentner	"
118	Suttrop	3	Hogrebe	Pfarrer	Suttrop
119	"	2	Bömer Franz	Gutsbesitzer	"
120	"	1	Lippe Karl	Vikar	"
121	Oestereiden	3	Rose Josef	Gastwirth	Oestereiden
122	"	2	Gersmeier August	Wirth	"
123	"	1	Keine Wahl zu Stande gek.		
124	Miste	3	Happe Franz,	Landwirth	Kneblinghausen.
125	"	2	Schulte gt. Hage Friedr. Wilh.	"	Miste
126	"	1	Henke Franz	Gutspächter	"
127	Störmede	3	Freiherr Wilderich v. Ketteler		Störmede
128	"	2	Schwarte Bernhard	Landwirth	"
129	"	1	Fünkeler Franz	Vikar	"
130	Mönninghausen	3	Hunold Kaspar	Ackerer	Mönninghausen
131	"	2	Schulte Bernhard	Wirth	"
132	"	2	Kraes Heinrich	Landwirth	Ehringhausen
133	"	1	Rennkamp Bernhard	"	Bönninghausen
134	Dedinghausen	3	Thiemeyer Konrad	"	Dedinghausen
135	"	2	Schäpermeier Anton	"	Esbeck
136	"	1	Arens Heinrich	"	Ermsinghausen
137	Langeneicke	3	Niermann Wilhelm	"	Langeneicke
138	"	3	Rump Anton	"	"
139	"	2	Meyer Anton	Schuster	"
140	"	1	Schulte Kaspar	Landwirth	Eickeloh
141	"	1	Dicke Peter	"	"
			B. Kreis Arnsberg.		
1	Arnsberg I	3	Kropf Wilhelm	Schuhmacher	Arnsberg
2	"	3	Pieper Joseph	Schlosser	"
3	"	2	Herbst Georg	Schornsteinfeger	"
4	"	2	Müller Josef	Werkführer	"
5	"	1	Hörster Wilhelm	Fuhrunternehmer	"
6	"	1	Menge Adolf	Wirth	"
7	Arnsberg II	3	Weber Johann	Werkführer	"
8	"	3	Dahm Karl	Metzgermeister	"
9	"	2	Schwartekopp Franz	Schlossermeister	"
10	"	2	Hilsmann Franz Joseph	Redakteur	"
11	"	1	Brusis Wilhelm	Kaufmann	"
12	"	1	Köppelmann Joseph	Photograph	"
13	Arnsberg III	3	Gleitz Michael	Friseur	"
14	"	3	Evers Joseph Engelbert	Uhrmacher	"
15	"	2	Cremer Fritz	Sattlermeister	"
16	"	2	Scheffer Anton	Uhrmacher	"
17	"	1	Niefert Franz	Landgerichtsrath	"
18	"	1	Sonntag Josef sen.	Buchhändler	"
19	Arnsberg IV	3	Neuhäuser August	Lehrer	"
20	"	3	Stahl Josef	Buchhändler	"
21	"	2	Schlieckmann Emil	Oberforstmeister	"
22	"	2	Müller Wilhelm	Amtsgerichtsrath	"
23	"	1	Brisken Ernst	Landgerichtsrath	"
24	"	1	von Schenck Friedrich	Fabrikbesitzer	"
25	Arnsberg V	3	Hoppe Wilhelm	Dreher	"
26	"	3	Bracht Franz	Schlosser	"
27	"	2	Holzapfel Friedrich	Stadtförster	"
28	"	2	Plesser Ferdinand	Boniteur	"
29	"	1	Dinslage Anton	Landgerichtsrath	"
30	"	1	Otto Konrad	Kaufmann	"
31	Neheim I	3	Korngieber Bernhard	Sägemüller	Neheim
32	"	3	Hülsemann Theodor	Fabrikarbeiter	"
33	"	2	Brusis Wilhelm	Kaufmann	"
34	"	2	Egen Ferdinand	Wirth	"
35	"	1	Jäger Franz	Fabrikbesitzer	Neheimer Ohl
36	"	1	Busse Gustav	Fabrikbesitzer	Neheim
37	Neheim II	3	Wiese Anton	Bäcker	"
38	"	3	Heimann Heinrich	Schuhmacher	"
39	"	2	Berswordt P. A.	Buchdrucker	"
40	"	2	Neuhaus Norbert	Gastwirth	"
41	"	1	Kissing Emil	Drogist	Neheim
42	"	1	Müller Karl	Kaufmann	"
43	Neheim III	3	Puppe Kaspar	Fuhrmann	"
44	"	3	Schneider Ferdinand	Tagelöhner	"
45	"	2	Bergmann Franz Josef	Fabrikant	"
46	"	2	Steinhoff Jodokus	Bäcker	"
47	"	1	Menze Heinrich	Gutsbesitzer	Mosfelde b. Neheim
48	"	1	Kampschulte Johann Josef	Zimmermeister	Neheim
49	Neheim IV	3	Beckschäfer Ferdinand	Kaufmann	"
50	"	2	Taprogge Melchior	Buchbinder	"
51	"	1	Es ist keine Wahl zu Stande gek.		
52	Neheim V	3	Grote Johann	Bildhauer	"
53	"	3	Wenner Franz	Sattler	"
54	"	2	Sievers Franz	Gerichtssekretair	"
55	"	2	Oest Johann	Schreiner	"
56	"	1	Giese Josef	Kaufmann	"
57	"	1	Metzger Emil	Rektorat-Lehrer	"
58	Allendorf	3	Sprenger Peter	Lehrer	Hagen
59	"	2	Verse Wilhelm	Pfarrer	"
60	"	2	Freiburg gt. Neuhaus Joh.	Landwirth	Allendorf
61	"	1	Schulte gt. Stracke Anton	Gerber	Allendorf
62	Endorf	3	Hennecke Franz	Sattler	Endorf
63	"	2	Behme Fritz	Landwirth	"
64	"	1	Severin Johann	Wirth	Bönkhausen
65	Stockum	3	Petz Wilhelm	Landwirth	Amecke
66	"	2	Hammecke Franz	Landwirth	Stockum
67	"	2	Bremerich Johann	Schneider	Stockum
68	"	1	Berghoff Johann	Landwirth	Seidfeld
69	Sundern	3	Niemeyer Hermann	Fabrikant	Sundern
70	"	3	Grafe Wilhelm	Postverwalter	"
71	"	2	Schwickardi Josef	Pfarrer	"
72	"	1	Blome Eberhard	Fabrikant	"
73	"	1	Freisen Heinrich	Lehrer	"
74	Affeln	3	Schwermann Wilhelm jun.	Landwirth	Affeln
75	"	3	Habbel Ludwig	Küster	Affeln

(Fortsetzung folgt.)

Vorräthig in Brilon bei M. Friedländer.

Diese neue Ausgabe weist dieselben Vorzüge auf, welche „In Nacht und Eis" zu dem am meisten gelesenen Reisewerke unserer Zeit gemacht haben.

mit 4 Karten, geb. 20 Mk.

Ich: „Sie brachten bei der Rückkehr einen Neger mit. Können Sie mir sagen, wann und wo Sie einer Hexe, als ich mein Geld traut sei. Und nun bin ich hier!"

Die Wahlkommissare werden ersucht, die Wahlmänner zu benachrichtigen. So war doch mit

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Urwahlbezirks	Nr. d. Wahlabt.	Des Wahlmannes: Name	Stand	Wohnort
76	Affeln	2	Berghoff Joseph	Landwirth	Blintrop
77	"	2	Lichte Hermann	Müller	Altenaffeln
78	"	1	Kempmann Wilhelm	Landwirth	Küntrop
79	"	1	Priggel Heinrich	"	"
80	Balve	3	Allhoff August	"	Balve
81	"	3	Krüdewagen Bernhard	Bierbrauereibesitzer	Balve
82	"	2	Gerken Franz	Kaufmann	"
83	"	2	Hagedorn Adolf	"	"
84	"	1	Harlinghausen Julius	Amtmann	"
85	"	1	Gödde Anton	Gutsbesitzer	Benkamp
86	Beckum	3	Tebbe Johann	Pfarrer	Eisborn
87	"	2	Plümpe Theodor	Fabrikdirektor	Wocklum
88	"	2	Soreth Theodor	Lehrer	Eisborn
89	"	1	Göpfert Felix	Faktor	Wocklum
90	Garbeck	3	Schulte gt. Heller Anton	Landwirth	Garbeck
91	"	2	Schmoll gt. Klute Bernhard	Landwirthschaftsgeh.	"
92	"	1	Lösse Wilhelm	Landwirth	"
93	Freienohl	3	Humpert Kaspar	Wirth	Freienohl
94	"	3	Rocholl Kaspar	Bauunternehmer	"
95	"	2	Albers Kaspar	Schneidermeister	"
96	"	2	Korte Franz jun.	Bäckermeister	"
97	"	1	Linneborn Adalbert	Fabrikbesitzer	"
98	"	1	Schwefer Johann	Holzhändler	"
99	Dinschede	3	Henke Joseph	Schuster	Dinschede
100	"	2	Kraas Fritz	Wirth	Glösingen
101	"	2	Pöttgen Arnold	Fuhrunternehmer	"
102	"	1	Brüggemann Joseph	Hauptlehrer	Dinschede
103	Oeventrop	3	Schulte Adolf	Gutsbesitzer	Uentrop
104	"	3	Korte Georg	Verwalter	Oeventrop
105	"	2	Berens Kaspar	Pfarrer	Rumbeck
106	"	1	Berens Joseph	Wirth	Oeventrop
107	"	1	Albers Johann	Oekonom	Rumbeck
108	Hellefeld	3	Maas Anton	Landwirth	Westenfeld
109	"	2	Ottensmeier Franz	Vikar	Hellefeld
110	"	2	Wälter-Bergob Fritz	Landwirth	Linnepe
111	"	1	Kost Heinrich	Gutsbesitzer	Frenkhausen
112	Grevenstein	3	Nagel Ewald	Landwirth	Grevenstein
113	"	2	Böhmer Johann	Landwirth	Altenhellefeld
114	"	1	Rammrath Franz sen.	Ackerer	Grevenstein
115	Hüsten I	3	Hörster Ferdinand	Kaufmann	Herdringerweg
116	"	3	Drawenau Wilhelm	Fabrikarbeiter	Hüsten
117	"	2	Schnier Friedrich	Spediteur	"
118	"	1	Westhoff Joseph	Kaufmann	"
119	"	1	Schirp Xaver	Krämer	Herdringerweg
120	Hüsten II	3	Schulte Johann	Schneider	Hüsten
121	"	3	Stöber Louis	Kaufmann	Hüsten
122	"	2	Selle Fritz	Rentmeister	"
123	"	1	Schulte Anton	Kaufmann	"
124	"	1	Bremke Fritz Josef	Bäcker u. Krämer	"
125	Hüsten III	3	Westermann Martin	Klempner	"
126	"	2	Mertens Johann	Schneider	"
127	"	2	Becker Joseph	Bauunternehmer	"
128	"	1	Linneborn August	Buchhalter	"
129	Holzen	3	Schmidt Joseph	Lehrer	Oelinghausen
130	"	2	Raulf Klemens jun.	Landwirth	"
131	"	1	Tigges Franz	Landwirth	Ainkhausen
132	Niedereimer	3	Schott Peter	Werkmeister	Bruchhausen
133	"	3	Bösterling Kaspar	Landwirth	"
134	"	2	Bienstein Friedrich Franz	Landwirth	Niedereimer
135	"	2	Schnettler Joseph	Zimmermann	Bruchhausen
136	"	1	Schumacher Heinrich	Gastwirth	"
137	"	1	Happe Eberhard	Wirth	"
138	Herdringen	3	Biermann Anton	Schuhmacher	Herdringen
139	"	3	Kleine Heinrich	Landwirth	"
140	"	2	Vollmer Kaspar	Landwirth	Müschede
141	"	1	Keine Wahl zu Stande gekommen.		
142	"	1	desgl.		
143	Hachen	3	König Friedrich	Schreinermeister	Hachen
144	"	2	Schumacher Bernhard	Schuhmacher	"
145	"	1	Valerius Alexander	Lehrer	"
146	Enkhausen	3	Schilling Franz	Wegearbeiter	Enkhausen
147	"	2	Moese Robert	Rentmeister	Melschede
148	"	1	Sies Karl	Lehrer	Langscheid
149	Voßwinkel	3	Wittmann Wilhelm	Fabrikarbeiter	Voßwinkel
150	"	3	Filthaut Franz	Fabrikarbeiter	"
151	"	2	Heymer Heinrich	Rentner	"
152	"	1	Unger Anton	Kaufmann	"
153	"	1	Hauschulte Wilhelm	Landwirth	"
154	Warstein I	3	Bertram Heinrich	Rektor	Warstein
155	"	3	Peus Ferdinand	Buchhalter	"
156	"	2	Hegemann Franz	Rendant	"
157	"	2	Oberstadt Joseph	Kaufmann	"
158	"	1	Döpp Wilhelm	Ingenieur	"
159	"	1	Peters Joseph	Kaufmann	"
160	Warstein II	3	Jakobi Heinrich	Pfarrer	Warstein
161	"	3	Meschede Joseph	Buchhalter	"
162	"	2	Beule Franz	Uhrmacher	"
163	"	2	Brüggemann Joseph	Lehrer	"
164	"	1	Birkenfeld Franz	Oberförster	"
165	"	1	Dinslage August	Kaufmann	"
166	Belecke	3	Haken Wilhelm	Kaplan	Belecke
167	"	2	Heppe August	Rentner	"
168	"	2	Dieckmann Anton	Lehrer	"
169	"	1	Sahlmen Wilhelm	Pfarrer	"
170	Hirschberg	3	Reineke Johann	Pfarrer	Hirschberg
171	"	2	Rasch Karl	Vorsteher	"
172	"	1	Leiße Karl	Landwirth	"
173	Mülheim	3	Kaufmann Johannes	Kaplan	Sichtigvor
174	"	3	Schlüter Bernhard	Lehrer	Waldhausen
175	"	2	Beckmann Friedrich	Wirth	Sichtigvor
176	"	1	Heins Heinrich	Lehrer	"
177	"	1	Mester Joseph	Landwirth	Mülheim
178	Allagen	3	Dirks Wilhelm	Bäcker	Allagen
179	"	3	Rübel Heinrich	Kettenschmied	Allagen
180	"	2	Bertram Bernhard	Lehrer	Niederbergheim
181	"	1	Esleben Joseph	Lehrer	Allagen
182	"	1	Schüth Franz	Schreinermeister	"

C. Kreis Brilon.

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Urwahlbezirks	Nr. d. Wahlabt.	Des Wahlmannes: Name	Stand	Wohnort
1	Brilon I	3	Becker Josef	Landwirth	Brilon
2	"	3	Siebert August	Bäcker	"
3	"	2	Becker Wilhelm	Landwirth	"
4	"	2	Neurath Josef	Lohgerber	"
5	"	1	Lohmann Richard	Gutsbesitzer	"
6	"	1	Kockerbeck Kaspar	Posthalter	"
7	Brilon II	3	Brockhoff Dr. Josef	Pastor	"
8	"	3	Lüke Engelbert	Klempnermeister	"
9	"	2	Meyer Franz	Buchhändler	"
10	"	2	Heitzig Josef	Gastwirth	"
11	"	1	Meyer Wilhelm	Kaufmann	"
12	"	1	Martini Josef	Kaufmann	"
13	Brilon III	3	Hillebrandt Wilhelm	Wagner	"
14	"	3	Hüser Fritz	Auctionskommissar	"
15	"	2	Neck Josef	Kaufmann	"
16	"	2	Schladoth Josef	Schlossermeister	"
17	Brilon III	1	Kraft Heinrich	Zimmermeister	Brilon
18	"	1	Hesse August	Gastwirth	"
19	Obermarsberg	3	Lohagen Wilhelm	Pfarrer	Obermarsberg
20	"	2	Koch Wilhelm	Rentner	"
21	"	2	Schmidt Richard	Lehrer	"
22	"	1	Nolte Ferdinand	Weichensteller a. D.	"
23	Winterberg	3	Müller Felix	Bäckermeister	Winterberg
24	"	3	Berndes Johann	Schneidermeister	"
25	"	2	von der Helm Friedrich	Fabrikant	"
26	"	1	Wahle Anton (Klaggeses)	Kaufmann	"
27	"	1	Wahle Jakob (Bresses)	Rentner	"
28	Bigge	3	Dirks Alexander	Vikar	Bigge
29	"	2	Zengerling Albert	Lehrer	"
30	"	2	Menke Wilhelm	Gastwirth	Hellmeringhausen
31	"	1	Metten Josef jun.	Lederhändler	Bigge
32	Altenbüren	3	Steinbach Theodor	Vikar	Antfeld
33	"	2	Aldejohann Anton	Pfarrer	Altenbüren
34	"	2	Henne Ferdinand	Gastwirth	"
35	"	1	von Papen Gisbert	Baron	Antfeld
36	Assinghausen	3	Eßfeld Franz	Schmied	Assinghausen
37	"	2	Plitt August	Steiger	Wullmeringhausen
38	"	2	Finkeldei Josef	Schuhmacher	"
39	"	1	Knoche Franz	Landwirth	Assinghausen
40	Bruchhausen	3	Körner August	Gemeindevorsteher	Elleringhausen
41	"	2	Oberreuter Adolph	Vikar	Elleringhausen
42	"	2	Andree Bernhard	"	Bruchhausen
43	"	1	Sommer Josef	Lehrer	"
44	Brunskappel	3	Droste Klemens	Landwirth	Elspe
45	"	3	Schnier Gustav	"	Brunskappel
46	"	2	Knaden Heinrich	Lehrer	Elspe
47	"	1	Decker Heinrich	Vikar	Wiemeringhausen
48	"	1	Joch Bernhard	Müller	"
49	Olsberg	3	Schauerte Heinrich	Schuhmachermstr.	Olsberg
50	"	2	Kropf Heinrich	Landwirth	"
51	"	2	Müller Franz	"	Gierskopp
52	"	1	Egen Alois	Kaufmann	Olsberg
53	Siedlinghausen	2	Schnier Bernhard	Handelsmann	Siedlinghausen
54	"	2	Steinrücke Lorenz	Drechsler	"
55	"	1	Wiese Franz	Landwirth	"
56	Thülen	3	Hartmann Bernhard	Vorsteher	Nehden
57	"	3	Burort Karl	Gastwirth	Thülen
58	"	2	Schmidt Franz	Pfarrer	"
59	"	1	Willeke Philipp	Lehrer	"
60	"	1	Höing Anton	Ackerer	Nehden
61	Messinghausen	3	Schörmann Theodor	Lehrer	Hoppecke
62	"	3	Kühn Johann	Pfarrer	Bontkirchen
63	"	2	Schulte Bernhard	Schmied	Messinghausen
64	"	1	Kleff Theodor	Vorsteher	"
65	"	1	Deckelburg Franz	Gastwirth	"
66	Madfeld	3	Bödefeld Johann	Landwirth	Madfeld
67	"	2	Schriek Franz	Pfarrer	"
68	"	2	Eickel Johann	Lehrer	"
69	"	1	Lange August	Gastwirth	"
70	Niederalme	3	Jürgens August	Holzhändler	Niederalme
71	"	2	Brune Theodor	Kaufmann	"
72	"	2	Lattrich Hermann	Mühlenarbeiter	Alme
73	"	1	Lahme Josef	Gastwirth	Oberalme
74	Scharfenberg	3	Cordes Heinrich	Pfarrer	Scharfenberg
75	"	2	Wienand Gottlieb	Ackerer	"
76	"	1	Müller Gustav	Gastwirth	Rixen
77	Niedermarsberg I	3	Wegener Johann	Schreinermeister	Niedermarsberg
78	"	2	Gerlach gt. Schnitten Joh.	Landwirth	"
79	"	2	Gottwick Karl	Schieferdecker	"
80	"	1	Hermes Hermann	Hauptlehrer	"
81	Niedermarsberg II	3	Jesper Franz	Stellmacher	Niedermarsberg
82	"	3	Zimmermann Joh.	Lokomotivführer a. D.	"
83	"	2	Schröder Johann	Propst	"
84	"	1	Keine Wahl zu Stande		
85	"	1	gekommen.		
86	Niedermarsberg III	3	Wegener gt. Groben Johann	Landwirth	"
87	"	3	Bunse Josef	Maschinenmeister	"
88	"	2	Löher Florenz	Müller	"
89	"	1	Julius Fritz	Bahnmeister a. D.	"
90	"	1	Willmann Wilhelm	Magazin-Verwalter	"
91	Erlinghausen	3	Mörs Wilhelm	Ackerer	Erlinghausen
92	"	2	Schladör Josef	Vikar	"
93	"	1	Aßhauer jun. Joh.	Ackerer	"
94	Heddinghausen	3	Weber Johann	Schmied	Heddinghausen
95	"	2	Kreutzmann Fritz	Kaplan	Canstein
96	"	1	Kein Wahl zu Stande gekomm.		
97	Giershagen	3	Nolte Josef	Bergmann	Giershagen
98	"	3	Willecke Josef	"	"
99	"	2	Willecke Christian	Ackerer	"
100	"	2	Kappe Bernhard	Kaufmann	"
101	"	1	Könitz Franz	Ackerer	"
102	"	1	Lefarth Franz	Schreiner	"
103	Padberg	3	Potthast August	Kaplan	Padberg
104	"	2	Düssel Karl	Förster	"
105	"	1	Stuhldreier Heinrich	Bergmann	"
106	Beringhausen	3	Timmenkemper Anton	Ortsdiener	Beringhausen
107	"	2	Koch Wilhelm	Lehrer	"
108	"	1	Gerlach Bernhard	Gemeindevorsteher	"
109	Medebach I	3	Pieper Klemens	Kaplan	Medebach
110	"	3	Böckeler Kaspar	"	"
111	"	2	Pöllmann Anton	Kaufmann	"
112	"	1	Köster Viktor	Gutsbesitzer	"
113	Medebach II	3	Schilling Otto	Lehrer	"
114	"	2	Schmidt Norbert	Schreiner	"
115	"	1	Köster Fritz	Oekonom	"
116	Dreislar	3	Homborg Franz	Vikar	Medelon
117	"	2	Rabe Josef	Landwirth	Dreislar
118	"	1	Schüngel August	Müller	"
119	Deifeld	3	Lichte August	Landwirth	Wissinghausen
120	"	2	Imöhl Theodor	"	Deifeld
121	Deifeld	1	Becker Josef	Landwirth	Titmaringhausen
122	Düdinghausen	3	Gerbracht Johann	"	Düdinghausen
123	"	2	Völlmecke Franz	"	"
124	"	1	Allebrodt Kaspar	Vikar	Oberschledorn
125	Hallenberg	3	Schlinkert Ferdinand	Dechant	Hallenberg
126	"	2	Vollmer Franz	Postverwalter	"
127	"	2	Daalmann Heinrich	Gastwirth	"
128	"	1	Stöber Heinrich	"	"
129	Hesborn	3	Berkenkopf Friedrich	Lademeister a. D.	Hesborn
130	"	2	Guntermann Franz	Hausirer	"
131	"	1	Berkenkopf Franz	Ackerer	"
132	Züschen	3	Rossel Peter	Gastwirth	Züschen
133	"	2	Völlmecke Friedrich	Ackerer	"
134	"	1	Tielke Jakob	Vorsteher	"
135	Grönebach	3	Braukmann Josef	Pfarrer	Grönebach
136	"	2	Cordes Johann	Schreiner	"
137	"	1	Herrmann Johann	"	"
138	Niedersfeld	3	Alfes Peter	Pfarrer	Niedersfeld
139	"	2	Lütteken Wilhelm	Landwirth	Silbach
140	"	1	Koch Norbert	Kaufmann	Niedersfeld

Die Manufactur-, Mode- und Confections-Branche besitzt es in dem Bestreben, ihre Waaren zu den billigsten Preisen zu verkaufen, zu einer Vollkommenheit gebracht, wie kaum eine andere. Und nun die Preise! Wer mit Bequemlichkeit gemacht haben will, kaufe seine Herbst- und Winter-Garderobe nur in Brilon bei M. Friedländer.

Herbst 797 hier ein festes Lager bezogen, das Patrosen. Die Offiziere benahmen sich selig; | Tiefe entströmt, war heute dem Publikum frei. | Mansen ist ein Meister der Feder und zugleich ein Künstler auch bis in dem Bestreben, ihre Waaren zu den billigsten Preisen zu verkaufen, zu einer Vollkommenheit gebracht, wie kaum eine andere. Und nun die Preise! Wer mit Bequemlichkeit gemacht haben will, kaufe seine Herbst- und Winter-Garderobe nur in Brilon bei M. Friedländer.

Die Manufactur-, Mode- und Confections-Branche besitzt es in dem Bestreben, ihre Waaren zu den billigsten Preisen zu verkaufen, zu einer Vollkommenheit gebracht, wie kaum eine andere. Und nun die Preise! Wer mit Bequemlichkeit gemacht haben will, kaufe seine Herbst- und Winter-Garderobe nur in Brilon bei M. Friedländer.

Verdingung

der Lieferung von 150000 Kg. Portland-Cement.

Eröffnung der Angebote am **Sonnabend, den 30. dss. Mts., Vormittags 11 Uhr.** Zuschlagsfrist bis zum **15. August dss. Js., Abends 6 Uhr.**

Verdingungsunterlagen können gegen Einsendung von 50 Pfennig **in Baar** von hier bezogen werden.

Der abzuschließende Vertrag ist stempelfrei.

Brilon, den 8. Juli 1898.

Königliche Eisenbahn Bau-Abtheilung II.

Der Steckbrief in Nr. 44 dieses Blattes gegen Ehefrau Katharina **Hunold** geb. Schröder von Bleiwäsche (geboren zu Medebach) wird hierdurch erneuert.

Corbach, den 29. Juni 1898.

Fürstl. Amtsgericht
Rhuland.

(103. 98)

Lungenkatarrh.

Lungenleidenden bringe ich zur Kenntniß, daß die **Privatpoliklinik** in **Glarus** meine Frau von einem chronischen **Lungenkatarrhe** mit **Husten, Auswurf, Atembeklemmung, Mattigkeit, Verstopfung** und **Schmerzen in Brust** und **Rücken** durch briefliche Behandlung vollkommen geheilt hat. Vorher hatten wir uns an einige Orte gewandt, ohne Hülfe zu finden, weshalb dieser Erfolg um so höher anzuschlagen ist. Meine Frau erfreut sich jetzt des besten Wohlseins und ist wieder so rüstig wie in früheren Tagen. Steeden, Post Runkel (Nassau), den 12. April 1898. Wilhelm Naß. ■ Daß Wilhelm Naß von hier vorstehende Unterschrift in meiner Gegenwart eigenhändig vollzogen, wird hiermit bescheinigt. Steeden, den 12. April 1898. Weidemann Bürgermeister. ■ Adresse: **„Privatpoliklinik,** Kirchstraße 405, **Glarus"** (Schweiz).

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen d. Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Knöterich. Wer daher an *Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten* etc. etc. leidet, namentlich aber derjenige, welcher d. Keim z. *Lungenschwindsucht* in sich vermutet, verlange u. bereite sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher echt in Packet. à *1 Mark* b. **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz,** erhältlich ist. Brochuren m. ärztlich. Aeusserungen u. Attesten gratis.



Blumen-Manschetten

zu haben bei

M. Friedländer.

Haasenstein & Vogler
Action-Gesellschaft
älteste Annoncen-Expedition
KÖLN (Rhein)
leistungsfähigstes Institut der Branche.
Kataloge, Kostenvoranschläge u. Rath in Insertions-Angelegenheiten stets umgehend kostenfrei.



Jetzt Schicklerstraße 4.

Violin- u. Zither-Saiten

zu haben bei

M. Friedländer,
Brilon.

Teppiche

Grösse ca. 135:200 ctm.		Grösse ca. 170:285 ctm.	
Axminster	**6** Mk.	**Perser Imitation**	**32** Mk.
Tapestry	**13** Mk.	**Smyrna Royal**	28 Mk.

Steppdecken

aus eigener Fabrik, ca. 160×200 cm. gr., handgenäht per Stück 6½ Mk.

Gardinen

per Meter **13** Pfg., Paar **1,50** Mark.

M. Schneider & Cie.

BERLIN C., Spittelmarkt 11.

Eigene Weberei in Landeshut i. Schl.

Preisliste gratis und franko.

Unterrichtsbriefe für das



Der Elektrotechnik des Maschinen- des Bauwesens sowie des Hoch- und Tiefbauwesens

Diese 7 rühmlichst bekannten, brauchbarsten und besten Werke ihrer Art, welche, keinerlei besondere Vorkenntnisse voraussetzend, jedem strebsamen Techniker eine ausgezeichnete Gelegenheit geben, **ohne den Besuch einer technischen Fachschule sich voll und ganz dasjenige Wissen und Können anzueignen, dessen ein Techniker** bedarf, behandeln in sehr leicht verständlicher klarer, einfacher mustergültiger Darstellung **alle** Gebiete der gesamt. Elektrotechnik **beziehungsweise d. gesamten Maschinenbaues oder d. gesamt. Hochbaues sowie des gesamt. Tiefbaues.** Das Studium dieser Werke giebt jedem strebsamen Techniker eine ausgezeichnete bisher noch nicht gebotene Gelegenheit, ohne besonderen Aufwand an Geld und ohne seine berufliche Thätigkeit unterbrechen zu müssen, sich diejenigen Kenntnisse in überraschend leichter Weise anzueignen zu können, deren er bedarf, um innerhalb seines Berufes die höchsten Ziele zu erreichen. **Wer sich in das Studium dieser Briefe vertieft und an der Hand dieses auf Grund reichster Erfahrung planmässig angelegten Lehrmittels von Stufe zu Stufe fortschreitet, wird sich gediegene Kenntnisse auf allen Gebieten der Elektrotechnik bezw. des Maschinenbaues oder des Hochbaues oder des Tiefbaues erwerben und unstreitig die schönsten und vorteilhaftesten Erfolge erzielen.** Die Direktion eines Technikums, dessen Abgangsprüfungen unter Aufsicht eines Staatsbeamten stattfinden, wird alljährlich einen nur wenige **Wochen** umfassenden Kursus einrichten, **welcher dazu** dienen soll, eine Wiederholung d. gesamt. in unseren Unterrichtsbriefen gebotenen Lehrstoffs vorzunehmen. Nach Beendigung dieses Kursus kann der Techniker an dieser Lehranstalt **die Fachprüfung ablegen** und erhält nach erfolgreicher Prüfung ein **Reifezeugnis.**

O. Karnack
1. Elektrotechnische Schule
Maschinenbauschule
2. Maschinenbau-Techniker
3. Physik
4. Mathematik
Baugewerbeschule
5. Bauwissenschaften
6. Zeichnen
7. Elektrotechnik
Vorsteher d. Physik

Vornehme, sinnige

Geschenke

für alle **Gelegenheiten,**

als

Hochzeiten, Namens- u. Geburtstage, Jubiläum u. s. w.



Diaphanie-Glasbilder

von

Grimme u. Hempel, Leipzig.

Prachtvoller *Fensterschmuck*

für alle **Räume.**



Zu beziehen durch

M. Friedländer, Brilon.

Prospecte gratis.

M. Friedländer's Buchdruckerei Brilon.